

Oberst Bernhard Bröcher



von - bis	Verwendung
1978	Eintritt in die Bundeswehr in Roth
1979 – 1982	Studium Elektrotechnik an der Universität der Bundeswehr in München
1983 – 1986	Ausbildung zum Fernmeldeoffizier und Zugführer im Flugabwehrraketenbataillon 38 in Heide
1986 – 1989	Kompaniechef Fernmelde- und Grundausbildungskompanie in Uetersen, anschließend in Faßberg
1990 – 1993	Fernmelde-Sachbearbeiteroffizier im Bundesministerium der Verteidigung in Bonn
1994 – 1996	Rüstungsstaboffizier im NATO-Hauptquartier in Brüssel, Belgien
1997 – 1999	Staboffizier im Bundesprachenamt für ausländische Teilnehmer am Internationalen Generalstabslehrgang in Hürth
2000 – 2001	Kommunikationsstaboffizier im NATO-Hauptquartier in Karup, Dänemark
2002 – 2004	Referent im Bundesministerium der Verteidigung in Bonn
2004 – 2006	Kommandeur im Fernmeldebataillon 384 in Karlsruhe
2007 – 2009	Dezernatsleiter im Zentrum für Weiterentwicklung der Luftwaffe in Köln
2009 – 2011	Division Head, Headquarter Allied Air Command in Izmir, Türkei
2011 – 2016	Abteilungsleiter im Luftwaffenführungskommando und Kommando Einsatzverbände Luftwaffe in Köln
2019	Kommandeur im NATO Programming Centre in Glons, Belgien
seit 21.11.2020	Kontingentführer Deutsches Einsatzkontingent KFOR